

Notwendigkeit von Versicherungen und deren Einteilung gem. der Bedürfnistheorie nach Maslow



Maslow Abraham Harold (*1908 † 1970) war ein US-amerikanischer Psychologe. Er gilt als ein Gründervater der Humanistischen Psychologie.



Thomas Hirt

Sachverständiger für Versicherungen und Finanzdienstleistungen
Bundesverband Deutscher Sachverständiger (BDSF)

Was bedeutet Versicherung ?

Versicherung ist die Deckung eines im Einzelnen ungewissen, insgesamt geschätzten Mittelbedarfs auf Basis der Risikostreuung im Kollektiv und in der Zeit



Prioritätenbildung

nach Maslow



Prioritätenbildung

Kapitalaufbau

Altersvorsorge

- Rücklagenbildung (3 bis 5 Monatsgehälter)
- Rentenversicherung
- Geld- und Kapitalanlagen
- Investmentsparen
- Wohneigentum
- Sachwertanlagen

Absicherung des Vermögens

- Wohngebäudeversicherung
 - Hausratversicherung
 - KFZ-Kasko

Absicherung des Einkommens

- Privathaftpflichtversicherung
 - Unfallversicherung
 - Berufsunfähigkeitsversicherung
 - Multi-Risk-Rente, Kranken-Tagegeld
 - Dread Disease
 - Todesfallabsicherung
 - Rechtsschutzversicherung



Bei jeder Person ist die aktuelle Situation zu prüfen?



trifft zu

Ist ihr Arbeitsplatz sicher/unsicher?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Kinder oder wünschen sie sich noch Kinder?	<input type="checkbox"/>
Besitzen Sie Haustiere?	<input type="checkbox"/>
Nutzen Sie das Internet?	<input type="checkbox"/>
Reisen Sie gerne?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie besondere Hobbys?	<input type="checkbox"/>
Gab es größere Anschaffungen (z.B. Möbel, Küche)?	<input type="checkbox"/>
Haben sie im Haus/Wohnung besondere Wertsachen? <small>(echte Bilder, echte Teppiche, Schmuck, Sammlungen, Antiquitäten)</small>	<input type="checkbox"/>
Besitzen Sie ein Haus?	<input type="checkbox"/>
Hat sich der Wert ihres Hauses verändert (Aus- oder Anbau)?	<input type="checkbox"/>
Gibt es Nebengebäude auf ihrem Grundstück?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie ein unbebautes Grundstück?	<input type="checkbox"/>
Besitzen Sie vermietetes Eigentum?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie eine Ölheizung im Haus oder in einer vermieteten Immobilie?	<input type="checkbox"/>



Besteht schon eine ...

trifft zu

Privathaftpflichtversicherung?	<input type="checkbox"/>
Tierhalterhaftpflichtversicherung?	<input type="checkbox"/>
Grundstücks- und Hausbesitzerhaftpflichtversicherung?	<input type="checkbox"/>
Hausratversicherung?	<input type="checkbox"/>
Wohngebäudeversicherung?	<input type="checkbox"/>
Rechtsschutzversicherung?	<input type="checkbox"/>
Unfallversicherung?	<input type="checkbox"/>
Berufsunfähigkeitsversicherung?	<input type="checkbox"/>
Absicherung für schwerer Krankheiten?	<input type="checkbox"/>
Pflegeversicherung?	<input type="checkbox"/>



Vorsicht bei Versicherungsabschlüssen!

z. B. sollte eine Berufsunfähigkeitsversicherung auf diese Inhalte geprüft werden:



- + Verweisungsverzicht
- + § 163 VVG, Verzicht auf das Recht zur Beitragserhöhung
- + § 19 VVG, Anzeigepflicht
- + Keine Erwerbsunfähigkeits- Klausel für Studenten, Azubis und Hausfrauen
- + Volle Leistung ab mind. 50% Berufsunfähigkeit
- + Leistungsdynamik
- + Nachversicherungsgarantie
- + Karenzzeiten
- + Eine 6-monatige Arbeitsunfähigkeit gilt als Berufsunfähigkeit
- + Voller Versicherungsschutz bei vorübergehendem Ausscheiden aus dem Beruf
- + Weltweiter Berufsunfähigkeits- Schutz
- + Berufswechsel
- + Kein Leistungsausschluss bei Berufsunfähigkeit durch „fahrlässige Verstöße“
- + Reaktivierung

- + Fortsetzung der Versicherung auf dem erreichten Leistungsniveau, d.h., dass durch die Leistungsdynamik erreichte Niveau bleibt erhalten. Bei unbegründet gezahlten BULeistungen wird die Rente nicht zurückgefordert.
- + Keine Meldepflichten / Meldefristen
- + Rentenbescheid eines Sozialversicherungsträgers
- + Nachprüfung der Berufsunfähigkeit
- + Die Vorteile des generellen Verzichts auf die abstrakte Verweisung bei der Erstprüfung müssen auch bei der Nachprüfung gelten.
- + Infolge Pflegebedürftigkeit gibt es Leistungen aus der Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- + Kräfteverfall
- + Nachweis der Berufsunfähigkeit
- + Prognosezeitraum
- + Umschulung / Wiedereingliederungsmaßnahme
- + Beitragsstundung
- + Gesundheitliche Verbesserung im Leistungsfall
- + Infektionsklausel für alle Berufe

Prioritäten der “Standard-Versicherungsarten”

Versicherungsart	Berufsstarter	Single	Paar	mit Kind	im Ruhestand
Berufsunfähigkeitsvers.	*****	*****	*****	*****	/
Privathaftpflichtvers.	*****	*****	*****	*****	*****
Krankenversicherung	*****	*****	*****	*****	*****
Krankentagegeldvers.	***	***	***	***	/
Pflegeversicherung	**	**	**	**	**
Unfallversicherung	*****	*****	*****	*****	**
Hausratversicherung	*	*	**	**	**
Rechtsschutzversicherung	*	*	**	***	**
Risikolebensversicherung			**	*****	/
Glasbruchversicherung					
Altersvorsorge	*****	*****	*****	*****	/

- ***** = sehr wichtig
- *** = wichtig
- ** = empfehlenswert
- * = bedingt empfehlenswert



Private Haftpflichtversicherung



- Wer einen Schaden verursacht, muss den Schaden in voller Höhe ersetzen
- Als Verursacher haften Sie lebenslang in unbegrenzter Höhe mit ihrem gesamten Vermögen inklusive laufender und zukünftiger Einkommen
- Die Haftpflichtversicherung wehrt unberechtigte Ansprüche ab und leistet bei berechtigten Schadensersatzansprüchen
- Die Versicherung haftet maximal bis zur Höhe der Versicherungssumme

Wer ist versichert?

Was ist versichert?

Was leisten gute Versicherungen?

Zielgruppenhaftpflichtversicherung

§ 823 BGB, Schadensersatzpflicht

(1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.

Private Haftpflichtversicherung



Wer ist versichert?

- Familienmitglieder und Haushaltsmitglieder
- Vertraglich genannte Lebenspartner
- Beschäftigte im Haushalt, Hilfeleistende
- Kinder bis zum Abschluss der ersten Berufsausbildung oder Heirat

Mit dem Start ins Berufsleben sind Sie meist nicht mehr über ihre Eltern versichert. Sie müssen sich selbst um eine eigene Versicherung bemühen, denn die Haftpflicht ist **ein absolutes Muss**.

Schüler, Auszubildende und Studenten sollten allerdings vor der Unterschrift prüfen, ob sie noch über ihre Eltern mitversichert sind. „Ein Blick in die Familienpolice sorgt für Klarheit“.

Private Haftpflicht- versicherung



Was ist versichert?

- Personen-, Sachschäden- und unechte Vermögensschäden
- Deckt das Haftungsrisiko während ihres Privatlebens ab
- Haftungsrisiken aus den Bereichen:
 - Straßenverkehr,
 - Sport,
 - kleine zahme Haustiere,
 - selbstgenutztes Haus/Wohnung als Mieter oder Eigentümer,
 - kleinere Bauvorhaben,
- Gilt weltweit, während vorübergehenden Auslandsaufenthalt

Private Haftpflichtversicherung



Was leistet eine gute Haftpflichtversicherung?

- Neuwertentschädigung
- Forderungsausfalldeckung
- Miete und Leihe an fremden beweglichen Sachen
- Verlust fremder privater Schlüssel
- Internethaftung
- Gewässerschadenhaftpflicht
- Hüten fremder Hunde
- Deliktunfähige Kinder unter 7 J. / Straßenverkehr 10 J.
- Gefälligkeitshandlungen
- Ehrenamtliche Tätigkeit

Unfallversicherung



Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.



Unfallinvalidität



Schlaganfall



Burnout



Unfallversicherung



- Rund 9 Millionen Menschen kommen in Deutschland jedes Jahr zu Schaden
- In vielen Fällen kann es ernsthafte Konsequenzen und gravierende Auswirkungen auf die Zukunft haben
- Die gesetzliche Unfallversicherung leistet bei Arbeits- und Wegeunfälle. Kinder, Schüler und Jugendliche sind nur im Kindergarten, Schule oder Hochschule versichert.
- Rund 60% aller Unfälle passieren in der Freizeit oder zu Hause

AUB § 1 (1) Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Kraftereignis (Unfallereignis) unfreiwillig, unvorhersehbar und unentrinnbar eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Das Problem: § 2 AUB Ausschlüsse

Was sollte eine gute Unfallversicherung leisten?

Unfallversicherung



Was sollte eine gute Unfallversicherung leisten?

- Verbesserte Gliedertaxe
- Impfschäden bei Kinder bis 14. Lebensjahr
- Unfall durch Herzinfarkt oder Schlaganfall
- Tierbisse, Zeckenbisse, einschl. Infektionen
- Tierbisse einschließlich Infektionen (z. B. Folgen von Malaria)
- Lebensmittelvergiftungen
- Alkoholklausel bis 1,5‰
- Teilnahme an Rettungsmaßnahmen versichert
- Passives Kriegsrisiko, innere Unruhen max. 7 Tage
- Strahlenschäden versichert
- Folgen psych. Störungen versichert
- Bergungskosten, kosmetische Operationen, weltweite Auslandsrückholung
- Erweiterte Meldefrist (wenn Umfang erkennbar)
- Erweiterte Meldefrist bei Tod (Frist beginnt bei Kenntnis)

Berufsunfähigkeits- versicherung



... wenn der Versicherte aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf nicht mehr ausüben kann.

Dabei ist es unerheblich durch welche Ursache die Berufsunfähigkeit entstanden ist. Eine Invalidität muss nicht zwangsläufig vorliegen.



Unfallinvalidität



Schlaganfall



Burnout



Berufsunfähigkeitsversicherung



- Ihr berufliches Leistungsvermögen ist die Grundlage für Ihren Lebensstandard
- Jeder 4. Arbeitnehmer scheidet aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben aus
- In 9 von 10 Fällen liegt bei BU eine Krankheit zugrunde
- Jeder 4. BU-Leistungsantrag wird abgelehnt, weil 50% BU-Grad nicht erreicht.
- Häufig liegt die Ablehnung in der problematischen Abgrenzung zwischen AU (vorübergehend) und BU (dauerhaft) begründet.

Was sollte eine gute Berufsunfähigkeitsversicherung leisten?

Neben der Gesundheit ist die zukünftige Arbeitskraft das wichtigste Gut!
Ohne Arbeitskraft kein Einkommen! So einfach ist das!

Aus der gesetzlichen Rentenkasse wird bei Berufsunfähigkeit nur dann eine Rente gezahlt, wenn die Betroffenen **mindestens fünf Jahre** lang eingezahlt haben. Wer kürzer oder noch gar nicht eingezahlt hat, bekommt kein Geld. Vorsicht: Es ist nicht alles Gold, was glänzt und es gibt nur wenige gute Tarife am Markt, die ihr Geld wert sind.

Absicherung der Arbeitskraft



Schnittmengenbetrachtung Versicherungsfalldefinition BU/MR

Kunde: 33 Jahre, selbstständiger Malermeister, Frau schwanger
BU-Absicherung: mtl. Rente 2.000 Euro



Multi-Risk-Police



Die Multi-Risk-Police bietet berufsunabhängigen Versicherungsschutz gegen finanzielle Folgen bei schwerer Invalidität und das in vier Absicherungsbereichen:

- **Unfall-Invalidität**
- **Organschädigungen**
- **Verlust von Grundfähigkeiten**
- **Pflegebedürftigkeit**



Unfallinvalidität



Schlaganfall



Burnout



Multi-Risk-Police



- Günstiger als eine BU-Absicherung,
- keine Berufsgruppenzuschläge (Interessant für Sportler, Handwerker, ...)
- geringere Gesundheitsanforderungen (mit Vorerkrankungen versicherbar)
- Lebenslange Rente bei Unfall, Krankheit oder Pflege
- Ausschlaggebend für die Rente ist eine klar definierte Minderung der Körperfunktion (unabhängig ob der Beruf noch ausgeübt werden kann)
- Versicherungsumfang

Leistungs-Komponenten	Unfallrente	Organschäden	Grundfähigkeitsverlust	Pflegebedürftigkeit
Leistungsvoraussetzungen	Ab einem Invaliditätsgrad von 50 % (gem. Gliedertaxe)	Ab einem fest definierten Schweregrad der Erkrankung bestimmter Organe	Soweit mind. 100 Punkte gem. des sog. Grundfähigkeitskatalogs erreicht sind	Ab Pflegestufe I gem. Sozialgesetzbuch

Beispiele für Multi-Risk-Police



Mann, 37 Jahre

Diagnose: Hodenkrebs, Stadium II

Leistungsfall: Schwere Erkrankungen/Krebs gemäß Bed. bei Stadium II



Mann, 42 Jahre

Diagnose: Speiseröhrenkrebs, Stadium III

Leistungsfall: Schwere Erkrankungen/Krebs gemäß Bed. bei Stadium III

Mann, 60 Jahre

Diagnose: Alzheimer-Krankheit

Leistungsfall: Schwere Erkrankungen

Frau, 48 Jahre

Diagnose: Brustkrebs mit Lymphknotenbeteiligung Stadium III

Leistungsfall: Schwere Erkrankungen/Krebs gemäß Bed. bei Stadium 3c mit Lymphknotenbeteiligung

Frau, 54 Jahre

Diagnose: HIV-Infektion durch berufliche Tätigkeit im Krankenhaus

Leistungsfall: Schwere Erkrankungen

Frau, 29 Jahre

Diagnose: Operation bei gutartigem Hirntumor mit Komplikationen:

Dialysepflicht und Nierentransplantation

Leistungsfall: Organe (Niere)





Mann, 58 Jahre

Diagnose: Postdiskotomie-Syndrom nach Bandscheiben-OP der Lendenwirbelsäule
Leistungsfall: Grundfähigkeit



Mann, 28 Jahre

Diagnose: virale Myokarditis → Herzinsuffizienz/dilatative Kardiomyopathie,
Ejektionsfraktion 27 %
Leistungsfall: Organe (Herz)



Mann, 27 Jahre

Diagnose: Querschnittslähmung nach Bandscheiben-OP der LWS und
postoperativer Infektion
Leistungsfall: Grundfähigkeit/Pflege



Mann, 32 Jahre

Diagnose: Schädel-Hirn-Trauma/Polytrauma nach Motorradunfall
Leistungsfall: Invalidität nach Unfall über 50 % durch Einschränkungen SHT und
Extremitätenverletzungen

KFZ-Versicherung



- Eine KFZ-Versicherung schützt das eigene Fahrzeug sowie andere Verkehrsteilnehmer. Die **Haftpflichtversicherung** ist gesetzlich vorgeschrieben.
- Die **Teilkasko** leistet bei Schäden am eigenen Fahrzeug und mitversicherten Teilen (Brand, Explosion, Diebstahl, Sturm, Hagel, Blitz, Überschwemmung, Kollision mit Haarwild, Marderbiss, Glasbruch, Kurzschluss).
- Die **Vollkasko** versichert zusätzlich Unfallschäden und Vandalismus.
- Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit kann der Versicherer Leistungen kürzen.

Was sollte eine gute KFZ-Versicherung leisten?

KFZ-Versicherung



Was sollte eine gute KFZ-Versicherung leisten?

- Deckungssumme mind. 100 Mio.€ je Schaden
- Personen-Deckungssummen mind. 8 Mio. € je Person
- Neuwertentschädigung mind. 12 Monate (Entwendung) / 24 Monate (Totalschaden)
- Tier- und Marderbiss mit Folgeschäden
- Verzicht auf den Abzug neu für alt zeitlich unbegrenzt
- Erhöhte Mehrwertgrenze für elektronische Geräte
- Elementarschadendeckung inklusive Lawinenschäden
- Mallorcapolice mit Deckung wie in der Haftpflichtversicherung
- Verzicht auf den Einwand grober Fahrlässigkeit (nicht bei Alkohol, Drogen, Diebstahl)
- Kollisionen mit Tieren aller Art
- keine Werkstattbindung